

Leitbild

Auftrag

Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlasten wir Eltern und Geschwister und bieten ihnen die Möglichkeit zur Erholung. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass diese Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können.

Grundhaltung

Das Sunnemätteli ist ein Heim der Heilsarmee und somit Teil dieser internationalen christlichen Bewegung. Der gelebte christliche Glaube ist für uns eine wichtige Ressource in unserer Arbeit. Wir verstehen jeden Menschen als ein von Gott geschaffenes und geliebtes Wesen. Deshalb hängen Wert und Lebensrecht nicht von seiner Leistung oder von äusseren Merkmalen ab. Wir nehmen Kinder und Jugendliche mit verschiedensten, oft schweren Behinderungen auf, unabhängig von ihrem familiären Hintergrund, ihrer Kultur und Religion.

Angebot

Das Sunnemätteli bietet während 360 Tagen im Jahr Entlastungsplätze und Übergangsplatzierungen an. In Notfällen und Krisensituationen ermöglichen wir eine schnelle und unbürokratische Aufnahme.

Die Kinder und Jugendlichen werden kompetent und umfassend betreut. Unser Tagesprogramm ist abwechslungsreich und den Kindern und Jugendlichen angepasst. Zur Freizeitgestaltung stehen eine vielfältige Infrastruktur, ein weitläufiger Umschwung und die ländliche Umgebung zur Verfügung. Ausflüge und die Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen finden regelmässig statt.

Pädagogische Ausrichtung

Wir orientieren uns an den vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder und Jugendlichen und fördern sie im Alltag. Wir nehmen sie mit ihren Behinderungen und Defiziten an und vermitteln ihnen Geborgenheit, Zuwendung und Anerkennung. Die Kinder und Jugendlichen werden angemessen informiert und in ihren Kommunikationsmöglichkeiten ernst genommen. Sie können das Freizeitprogramm mitgestalten.

Eltern

Es ist uns ein Anliegen, eng mit den Eltern zusammen zu arbeiten. Wir nehmen sie als primäre Bezugspersonen ernst und berücksichtigen ihre Erfahrungen und Vorstellungen. Wenn möglich gehen wir auf ihre individuellen Entlastungsbedürfnisse ein.

Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen ihre Aufgabe mit der nötigen pädagogischen und pflegerischen Fachkompetenz und viel persönlichem Engagement. Sie erhalten Möglichkeiten zur Weiterbildung und Supervision.

Führung und interne Zusammenarbeit

Wir fördern ein gutes Arbeitsklima. Gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sowie eine offene Kommunikation sind uns wichtig. Das Personal soll in allen Aspekten der Arbeit mitreden und mitgestalten können. Wir gewährleisten Schutz und Unterstützung in agogischen Extremsituationen.

Finanzen

Die uns anvertrauten finanziellen Mittel setzen wir sorgfältig und zielgerichtet ein. Unsere Arbeit wird finanziert durch Mittel der öffentlichen Hand, Elternbeiträge und Spenden.

Fachstellen

Wir pflegen den Austausch mit den Heilpädagogischen Schulen, welche die gleichen Kinder und Jugendlichen begleiten. Bei Bedarf arbeiten wir mit weiteren verschiedenen Fachstellen zusammen.

Öffentlichkeit

Wir informieren über unsere Arbeit und pflegen den Kontakt zur Öffentlichkeit. Unser Haus ist offen für alle interessierten Besucher.

Entwicklung und Sicherheit

Die stetige Weiterentwicklung unserer Arbeit gewährleisten wir durch ein Qualitätsmanagement gemäss INSOS Q. Damit werden auch die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen sowie die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz des Personals fortlaufend überprüft.

Geschichte



Im Jahr 1919, kurz nach dem ersten Weltkrieg, wurde die Heilsarmee von den Behörden angefragt, ob sie Flüchtlingskinder betreuen würde. Der Bäretswiler Fabrikant C. E. Spörri stellte spontan ein Bauernhaus und ein dahinter gelegenes kleines Fabrikgebäude zur Verfügung. Bis im Jahr 1999 wohnten hier normalbegabte Kinder, welche nicht zu Hause bei ihren Eltern leben konnten. Sie besuchten die öffentliche Schule und viele Kinder verbrachten ihre ganze Kindheit im Sunnemätteli.

Anfangs der 90er Jahre konnte das Heim nicht mehr genügend ausgelastet werden und die Leitung machte sich Gedanken über eine neue Bestimmung des hinteren Hauses. Gleichzeitig gelangten einige Eltern von Kindern mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen an das Jugendamt des Kantons Zürich mit dem Anliegen, Entlastungsplätze für ihre Kinder zu schaffen. Unter engagierter Mithilfe einer Projektgruppe und von Vertretern der Bildungsdirektion entstand im Jahr 1994 eine Entlastungsgruppe mit 8 Plätzen für Kinder mit Behinderungen.

In den folgenden Jahren zeigte sich, dass dieses Angebot einem echten Bedürfnis entspricht, es gab Wartelisten für Schulferien und Wochenenden und die Räumlichkeiten wurden zu knapp. Schliesslich wurde im Jahr 1999 der Entscheid getroffen, die sozialpädagogische Wohngruppe zu schliessen und auch im zweiten Haus Entlastungsplätze anzubieten. Das Sunnemätteli ist das einzige Heim dieser Art im Kanton Zürich.

In den Jahren 2008 und 2009 wurde ein Gesamtneubau realisiert. Seitdem besteht das Heim aus einem einzigen, komplett rollstuhlgängigen Gebäude mit optimalen Bedingungen für das Entlastungsangebot. Das Haus ist nach neuestem Minergiestandard gebaut. Am 30. Mai 2010 wurde das neue Haus eingeweiht und am 03. Juni 2012 der grosse Spielplatz.

